

## Mein Heimatmuseum in 50 Jahren

Blaupause für ein Kooperationsprojekt zwischen Heimatmuseum, Museumspädagogik, Schule und Kulturschaffenden

**Beteiligte Fächer** Kunst, Geschichte, Deutsch

**Altersempfehlung** Klasse 1 bis 13

### Idee:

Das Heimatmuseum zeigt eine Sonderausstellung im Jahr 2073 mit Exponaten der Gegenwart, die von Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit einem Kulturschaffenden und/oder einer Museumspädagogin oder eines Museumspädagogen ausgesucht, evtl. gestaltet und anschaulich beschrieben wurden.

Mögliche Struktur: In der Schule findet vorbereitend eine Einführung in das Thema des Museums statt. Gemeinsam mit der Lehrkraft und der/dem Kulturschaffenden erarbeiten die Kinder und Jugendlichen die Aufgabe, Funktion und Themen des beteiligten Heimatmuseums oder von Heimatmuseen im Allgemeinen. Darauf folgt eine Besichtigung des Museums und eine aktive Auseinandersetzung mit den ausgestellten Exponaten. Untersucht werden sollte, aus welchen Alltagsbereichen die Gegenstände stammen und ob es z.B. Kategorien gibt, nach denen sich die Gegenstände sortieren lassen. Jetzt kann jede Schülerin und jeder Schüler für sich einen Schwerpunkt setzen und bestimmen, welche Objekte der Gegenwart ihm oder ihr so interessant erscheinen, dass sie in einem Heimatmuseum der Zukunft ihren Platz finden sollten. Die Kulturschaffende unterstützt die Kinder oder Jugendlichen dabei, ein Objekt der Gegenwart auszuwählen und/oder evtl. nachzubilden. Es entstehen Texte, in denen die Schülerinnen und Schüler das Objekt und seine Funktionen vorstellen und ihre Auswahl begründen. Die Arbeitsergebnisse werden als Sonderausstellung im Heimatmuseum präsentiert oder falls möglich als neue Objekte in die Dauerausstellung integriert. Es entsteht ein Katalog.

### Ein empfehlenswertes Projekt,

...weil sich die Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen mit den historischen Gegenständen und Themen des Heimatmuseums spielerisch und sinnstiftend verbindet.

...weil Kinder und Jugendliche dazu anregt werden, die eigene Gegenwart als vergänglich zu begreifen und aktuelle Alltagsobjekte in Bezug auf ihre historische Bedeutsamkeit zu reflektieren und zu bewerten.

...weil Schule sich so leicht für einen interessanten außerschulischen Lernort öffnen kann und Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Werke einer größeren Öffentlichkeit präsentieren können.

...weil Kulturschaffende bei der Umsetzung einen großen Spielraum haben, die Projektidee gemäß ihres eigenen Arbeitsschwerpunkts anzupassen.

...weil das Heimatmuseum junge Besucher gewinnt, die einen persönlichen Bezug zu den Museumsobjekten aufbauen.

### Mögliche Varianten:

Die Projektidee ist sicherlich auch ohne Unterstützung durch Kulturschaffende realisierbar. Bei jüngeren Schulklassen könnte der Zeithorizont „30 Jahre“ evtl. überschaubarer sein.

### Infos und Beratung:

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen oder Beratungsbedarf, auch zur Finanzierung, haben: s. Kontakt